

(Free read ebook) In den Grten des Herzens

In den Grten des Herzens

Von Asta Scheib

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #197174 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-22Erscheinungsdatum:
2013-07-22File Name: B00DYRUJFW | File size: 60.Mb

Von Asta Scheib : In den Grten des Herzens before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised In den Grten des Herzens:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen24 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wider

den Stachel gelckctVon weiser111Die Schriftstellerin Lena Christ (1881-1920) gehrt zu den groen bekannten Unbekannten der Literaturgeschichte. Die erste Hlfte ihres Lebens, die idyllische Kindheit auf dem Lande bei den Groeltern, die Misshandlungen durch die Mutter, die katastrophale erste Ehe, sind vor allem bekannt aufgrund ihrer groartigen "Erinnerungen einer berflssigen"; ber ihr weiteres Schicksal liegen zwar Aufzeichnungen und Biographien vor, aber deren Objektivitt darf zumindest teilweise bezweifelt werden.Asta Scheib geht in dieser Romanbiographie einen etwas unblichen Weg, um der Schriftstellerin Lena Christ nherzukommen. Whrend bisher greifbare Biographien wie z.B. die von Goepfert sich mehr oder (leider oft) weniger reflektiert mit den Quellen ber diese faszinierende Frau beschftigen, nutzt Scheib gekonnt die Mglichkeiten, die das Genre der Romanbiographie erffnet. Hier muss nicht, wie in einer Biographie, im Vordergrund stehen, was erwiesenermaen so gewesen ist, sondern, was gewesen sein knnte. Das heit nun nicht, dass Scheib munter drauflos fabulierte. Im Gegenteil, sie hat nicht nur die einschlgigen Quellen genau berprft, sondern auch deren bisherige Interpretationen. Dieses Wider-den-Stachel-Lcken hat sich gelohnt; so ganz nebenbei und unaufdringlich stellt sie das in Frage, was bisher als wahr galt (und was i.d.R. nur durch die nicht immer zweifelsfreien Aussagen von Peter Benedix, Lena Christs zweitem Ehemann, gesttzt war).Hinzu kommt, dass sie die bereits angesprochenen besonderen Mglichkeiten der Romanbiographie ausschpft. Schlielich war es nicht ausgeschlossen, dass Lena Christ Kontakt hatte zum losen Vlckchen der Mnchner Bohme - es ist nur nichts darber bekannt. Tatschlich htte man es dieser Frau von Herzen gegnnt, etwa mit Erich Mhsam oder Lotte Pritzel befreundet zu sein. Vielleicht wre ihr Leben dann anders, glcklicher verlaufen - und Inger!Asta Scheib verpackt all diese berlegungen, die gegen den kanonisierten Strich gebresteten Quellen ebenso wie die durchaus denkbaren Spekulationen, in einen spannenden Roman. Kein ermdender "Und dann... und dann"-Stil, ganz im Gegenteil: Das ereignisreiche Leben der Romanautorin Lena Christ wird selbst zum Roman, und zwar zu einem, dessen Stil und Aufbau berzeugen.Mir fallen spontan zwei mgliche Lesarten ein: Entweder man ist unzufrieden mit den bisherigen Biographien und will mehr ber Lena Christ erfahren, oder aber man will einen gut geschriebenen Roman lesen, der Bayern und vor allem Mnchen um die Jahrhundertwende thematisiert. Beide Interessen werden hier befriedigt, und dass das Interesse an Leben und Werk Lena Christs dadurch steigen wird, scheint mir sicher.0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. EnttuschendVon Anita JakobIch mag eigentlich sehr wie Asta Scheib schreibt, dieses Buch fand ich jedoch nicht wirklich packend, alle anderen von ihr sind besser.14 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein packender RomanVon nata_bMit diesem herzlichen, tiefgrndigen Roman ist Asta Scheib ein wahres Meisterwerk gelungen! Immer wieder beschreibt sie Lena Christs Schreibstil, der so bayerisch, witzig und "vom Mund weg" ist. Aber auch Asta Scheibs Schreibstil reit mehr als mit und bringt dem Leser Bayern und die bayerischen Landsleute und vor allem Lena Christs Seelenleben sehr nah - so nah, dass man manchmal heulen mchte vor Wut, Mitleid und Traurigkeit, was dieser Frau widerfahren ist! Und wer sich in Mnchen und Umgebund auskennt, der ist erstaunt und berht zugleich, mit welcher Liebe zum Detail die einzelnen Schaupltze beschrieben werden.

KurzbeschreibungInteressante Frauenschicksale der Geschichte haben die Erfolgsautorin Asta Scheib immer wieder zu Romanen inspiriert. In ihrem neuen Buch beleuchtet sie das tragische Schicksal der Schriftstellerin Lena Christ und ihren mysterisen Freitod im Jahr 1920.Warum wollte Lena Christ sterben? Diese Frage gibt bis heute Rtsel auf. Denn die Dichterin hatte den gesellschaftlichen Durchbruch geschafft. Sie war vom ledigen Bankert, von der geprgelten, ausgebeuteten und vergewaltigten jungen Frau aufgestiegen zur anerkannten Schriftstellerin. Aus den bunten Grten ihres Herzens schpft sie eine Kraft und Fantasie, die ihr niemand nehmen konnte. Ihre leuchtende Sprachkraft, ihr sprhender Witz machten ihre Romane und Erzhlungen unverwechselbar. Christ wurde eine ber ihre bayerische Heimat hinaus berhmte Dichterin und zhlte bekannte Knstler zu ihren Freunden. Sogar Knig Ludwig III. schtzte sie auerordentlich und bedachte sie mit Orden und Preisen. Asta Scheib, die mit ihrer Romanbiographie ber Otilie von Faber-Castell einen Bestseller schrieb, hat sich intensiv mit dem Leben von Lena Christ auseinandergesetzt und als neue Quelle den Nachlass des Schriftstellers Peter Jerusalem hinzugezogen. Warum, so stellt sich die Frage, hat Peter Jerusalem die Beihilfe zum Suizid seiner Frau erst zwanzig Jahre spter eingestanden, als die Tat bereits verjährt ist? Hat er Lena ihre einzige groe Leidenschaft, die Liebe zu dem jungen Snger Ludovico Fabbri, nie verziehen? Oder hatte er es vielmehr auf Lenas Erbe abgesehen? Entstanden ist ein beeindruckendes Frauenportrt und ein mitreiender Eheroman, der fr die Gegenwart genauso viel Gltigkeit hat wie fr die Zeit der Lena Christ.PressestimmenEin einflussames, aber niemals pathetisches Portrt und gleichzeitig ein eindrucksvolles Stck bayerischer Zeitgeschichte.Birgit Ruf, Nrnberger NachrichtenDas bittere Sozialportrt einer hochbegabten Unterprivilegierten und zugleich ein gewissenhafter Stadt-Land-Report ber traditionelle Frauenbilder des frhen 20. Jahrhunderts.Ponkie, AbendzeitungEin spannender historischer Roman, der nicht nur, aber insbesondere die Mnchner Leser faszinieren drfte.Nicole Langenbach, Mnchner MerkurKurzbeschreibungInteressante Frauenschicksale der Geschichte haben die Erfolgsautorin Asta Scheib immer wieder zu Romanen inspiriert. In ihrem neuen Buch beleuchtet sie das tragische Schicksal der Schriftstellerin Lena Christ und ihren mysterisen Freitod im Jahr 1920.Warum wollte Lena Christ

sterben? Diese Frage gibt bis heute Rätsel auf. Denn die Dichterin hatte den gesellschaftlichen Durchbruch geschafft. Sie war vom ledigen Banker, von der geprägten, ausgebeuteten und vergewaltigten jungen Frau aufgestiegen zur anerkannten Schriftstellerin. Aus den bunten Gärten ihres Herzens schöpfte sie eine Kraft und Fantasie, die ihr niemand nehmen konnte. Ihre leuchtende Sprachkraft, ihr sprühender Witz machten ihre Romane und Erzählungen unverwechselbar. Christ wurde eine über ihre bayerische Heimat hinaus berühmte Dichterin und zählte bekannte Künstler zu ihren Freunden. Sogar König Ludwig III. schätzte sie außerordentlich und bedachte sie mit Orden und Preisen. Asta Scheib, die mit ihrer Romanbiographie über Ottilie von Faber-Castell einen Bestseller schrieb, hat sich intensiv mit dem Leben von Lena Christ auseinandergesetzt und als neue Quelle den Nachlass des Schriftstellers Peter Jerusalem hinzugezogen. Warum, so stellt sich die Frage, hat Peter Jerusalem die Beihilfe zum Suizid seiner Frau erst zwanzig Jahre später eingestanden, als die Tat bereits verjährt ist? Hat er Lena ihre einzige große Leidenschaft, die Liebe zu dem jungen Sänger Ludovico Fabbri, nie verziehen? Oder hatte er es vielmehr auf Lenas Erbe abgesehen? Entstanden ist ein beeindruckendes Frauenporträt und ein mitreißender Eheroman, der für die Gegenwart genauso viel Gültigkeit hat wie für die Zeit der Lena Christ.